

Traunkirchen, am 13. Juni 2023

Staatsprüfung für den Försterdienst 2023

Projekt „Wald im Klimawandel“

Sie sind Verwalterin / Verwalter des Forstbetriebes Forstegg im Alpenvorland.

Der Betrieb umfasst eine Waldfläche von 2.500 Hektar und nutzt einen Jahreseinschlag von rund 23.500 Erntefestmetern.

Niederschlag: 777 mm (Forstegg 2017-2021)

Temperatur: 9,1 °C

Geologie: Hochterrasse, Kiessand mit Staublehmdecke

Boden: Pseudovergleyte Braunerden / Pseudogleye

Für die Wirtschaftsführung steht Ihnen als Försterin / Förster noch eine Kanzleikraft mit einem Beschäftigungsausmaß von 25 Wochenstunden zur Verfügung.

Zwei Forstfacharbeiter im Alter von 45 und 58 Jahren bewerkstelligen die manuellen Aufgaben, die im Laufe des Wirtschaftsjahres anfallen.

Als Fuhrpark steht Ihnen neben Ihrem Pickup ein Allradtraktor mit Doppeltrommelwinde BJ 1999 und diversen Anbaugeräten, ein Krananhänger und ein Mulcher zur Verfügung.

Der Betrieb wurde in den letzten 30 Jahren immer wieder von Starkwindereignissen mit nachfolgenden Borkenkäferkalamitäten heimgesucht. Es gibt zahlreiche Kahlflächen.

Der Eigentümer ist ein Großindustrieller und hat selbst keine forstliche Erfahrung. Jagdlich ist er jedoch interessiert und lädt zur Blattzeit 10 Gäste zur Jagd ein. Im Herbst findet einmal eine Gesellschaftsjagd mit 30 Schützen statt.

Aus den Medien hat er von der Klimawandelproblematik erfahren und bittet Sie nun einen Status Quo über den Waldzustand zu erheben.

Projektarbeit 1. Tag (Vormittag):

Waldbegehung:

(09:00 – 10:30 Uhr)

1. Besichtigung von repräsentativen Beständen

Was fällt Ihnen beim Einfahren in den Wald auf?

Beschreiben Sie die zwei gezäunten Flächen und das angehende Stangenholz.

Erheben Sie im Revier die wichtigsten Informationen für die Erstellung eines Betriebskonzeptes.

Achten Sie bei der Begehung auch auf Gegebenheiten, die von rechtlicher Relevanz sein könnten.

Beachten Sie die Waldhütte und die Jagdeinrichtungen.

2. Bericht

(11:00 – 12:30 Uhr)

Fassen Sie nach der Rückkehr aus dem Revier Ihre Eindrücke und Erhebungsdaten zusammen.

Projektarbeit 1. Tag (Nachmittag):

(13:30 – 18:30 Uhr)

Sie werden vom Eigentümer beauftragt ein geeignetes Konzept vorzuschlagen, um in Zukunft möglichst risikolos weiter wirtschaften zu können.

Beantworten Sie dabei auch folgende Detailfragen:

1. Interpretieren Sie die Klimatabellen.
2. Wie sind die bisherigen Waldbaumaßnahmen der gezäunten Kulturen ökonomisch zu bewerten?
3. Welche kurz- und mittelfristigen Waldbau- und Holzerntemaßnahmen planen Sie? Bewerten Sie diese ökonomisch.
4. Welche dieser Maßnahmen führen Sie in Eigenregie durch und welche vergeben Sie?
5. Wie planen Sie die Maßnahmen im Jahreslauf?
6. Wie vermarkten Sie die anfallende Holzmenge aus den Pflegebeständen?
7. Welche Schwerpunkte muss ein Bewirtschaftungskonzept für die nächste Umtriebszeit aufweisen? Halten Sie die erhobenen Bestände für klimafit? Begründen Sie Ihre Antwort.
8. Der Zustand der Wege ist schlecht. Eine Baufirma bietet Ihnen Aushub, der bei der Sanierung eines Güterweges anfällt, zur kostenlosen Verwendung an. Was ist zu beachten? Woher bekommen Sie die notwendigen Informationen?

Projektarbeit 2. Tag (Vormittag):

(08:00 – 11:00 Uhr)

Sie werden vom Eigentümer beauftragt ein geeignetes Konzept vorzuschlagen, um in Zukunft möglichst risikolos weiter wirtschaften zu können.

Beantworten Sie dabei auch folgende Detailfragen:

9. Die Hütte und die angrenzenden Waldflächen liegen im Wasserschutzgebiet der Gemeinde Michelmoos. Was bezweckt ein Wasserschutzgebiet?
10. Welche Behörde ist für die Festlegung von Wasserschutzgebieten zuständig?
11. Aus dem Wasserschutzgebiet ergeben sich Einschränkungen. Nennen Sie mindestens zwei konkrete Einschränkungen.
12. Nach dem letzten Sturmschaden ist die Jagdhütte stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Ihr Eigentümer wünscht die Reparatur und Erweiterung der Hütte. Geplant ist ein Zubau, in dem zusätzliche Sanitärräume untergebracht werden sollen. Welche Behörden sind zu jeweils welchen Themen beizuziehen?
13. Wie gehen Sie mit den Wünschen des Eigentümers mit der Jagd um?
14. Sie sind mit einem Jagdgast auf dem Weg zur Abendpirsch. Beim Zufahren kommt Ihnen ein Mountainbiker entgegen, den Sie anhalten und zurechtweisen. Im Zuge des Gespräches wirft er Ihnen Amtsmissbrauch vor. Wie reagieren Sie?
15. Beim letzten Sturmschaden sind große Kahlflächen entstanden. Hat dies Auswirkungen auf den Einheitswert und wenn ja wie gehen Sie damit um?
16. Die Fa. Klimaschutzwald meldet sich bei Ihnen und erkundigt sich, ob Interesse an einem CO₂-Speicherwald-Projekt besteht. Wie könnte ein derartiges Projekt Ihrer Meinung nach aussehen und lässt sich daraus Geld verdienen?
17. Die Gemeinde Michelmoos tritt an Sie mit dem Wunsch heran eine Photovoltaikanlage mit 5 MW auf den Waldflächen zu errichten. Beurteilen Sie diesen Wunsch hinsichtlich seiner Realisierbarkeit.

Präsentation:

Erstellung der Präsentation (11:00 – 13:00 Uhr)

Präsentieren Sie, in maximal 10 Minuten, dem Eigentümer Ihr Betriebskonzept.

Welche Schwerpunkte muss ein Bewirtschaftungskonzept für die nächste Umtriebszeit aufweisen?